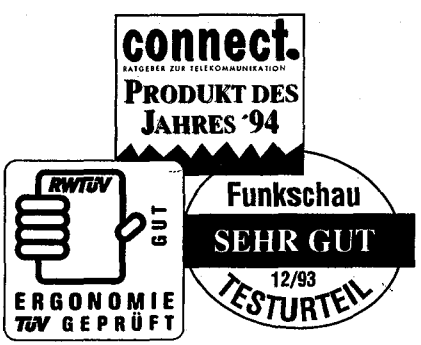
Mobiltelefon
Telecar D 901
Telecar D 902

AEG

Nachrüstsatz portable
für Telecar D 902

Bedienungsanleitung



GSM

Menüfunktionen (Übersicht)

Eingabe **Menü** / Untermenü	**Menü** Untermenü ► Geräteparameter	Weitere Informationen siehe Seite
1	**RUFOPTIONEN**	**12**
11	Rufumleitung	12
12	Rufsperre	12
3	**NETZWAHL**	**13**
31	Heimatnetzwahl	13
32	Auswahl verfügbarer Netze	13
33	Netze auf der Karte speichern	13
34	Art der Netzauswahl	13
4	**RUFNUMMERNSPEICHER**	**14**
41	Kartenspeicher nachschlagen	14
42	Telefonspeicher nachschlagen	14
43	Kartenspeicher eintragen	14
44	Telefonspeicher eintragen	14
45	Kartenspeicher löschen	14
46	Telefonspeicher löschen	14
5	**KURZMITTEILUNGEN**	**15**
51	Kurzmitteilungen lesen	15
6	**ANRUFBEANTWORTER (ARB)**	**16, 17**
61	ARB Merkmale Auswahl ARB EIN/AUS, Nur Ansage, Anzahl Ruftöne, Mithören, Aufnahmezeit, ARB voll? (Text 2, Löschen, Nur Text 1), Aufnahme Text 1/ Wiedergabe Text 1, Aufnahme Text 2/ Wiedergabe Text 2	16
62	ARB hören/löschen	17
7	**SICHERUNGSFUNKTIONEN**	**18**
71	Telefon sperren/entsperren Telefon gesperrt, Diebstahlschutz aktiv, Flottenmanagement	19
72	PIN-Management PIN-Prüfung	19
76	Telefonfunktionen freigeben Anrufbeantworter (Option), Rufnummernwahl, Kurzwahlspeicher Nr. 1-98, Kurzwahlspeicher Nr. 99, Rufnummernspeicher (Menü 41-46), Gesprächszeit löschen, Gerätemerkmale anzeigen (Menü 89)	19
77	Gesamtgesprächsdauer	19
8	**GERÄTEMERKMALE**	**20**
86	Lautstärke einstellen Hörer, Lautsprecher, Anrufsignal, Tastenton, Signaltöne, Warntöne	20
87	**Sprache auswählen**	20
89	Auswahl der Gerätemerkmale Automatische Wahl, Jede Taste Antwort, MFV-Wahl, Ausschalttimer, Mit Zündung einschalten, Bei Unterspannung ausschalten, Zeitüberwachte Beleuchtung, Freisprechen	20

Inhaltsübersicht Seite

Menüfunktionen (Übersicht) ..... **2. Umschlagseite**

1. EINFÜHRUNG ..... **1 - 4**
- Informationen zur SIM-Karte 1
- Sicherheits- und Gebrauchshinweise 2
- Bedien- und Anzeigeelemente 3
- Hinweise zur Bedienung 4
- **➡ Wahl der Landessprache** 4

2. BASISFUNKTIONEN ..... **5 - 8**
- Einschalten 5
- Anrufen 5
- Wahl wiederholen 5
- Anruf annehmen 5
- Gespräch beenden 5
- Anruf ablehnen 5
- Ausschalten 5
- Kurzwahl 6
- Notizbuch 6
- Freisprechen 7
- Lautstärke verändern 7
- Zusatzinformation aufrufen 8
- MFV-Wahl 8
- Empfangsqualität 8
- Hintergrundbeleuchtung 8

3. ANRUFBEANTWORTER (Option) **9**
- Automatische Gesprächsaufzeichnung 9
- Neue Nachrichten anhören/ löschen 9

4. MANUELLE GESPRÄCHSAUFZEICHNUNG (Option) **10**

5. MENÜFUNKTIONEN ..... **11 - 20**
- Bedienung des Funktionsmenüs 11
  - Rufoptionen (Rufumleitung, Rufsperre) 12
  - Netzwahl 13
  - Rufnummernspeicher 14
  - Kurzmitteilungen 15
  - Anrufbeantworter 16, 17
  - Sicherungsfunktionen 18, 19
  - Gerätemerkmale 20

6. WICHTIGE MELDUNGEN **21**

7. TRAGBARES MOBILTELEFON (Option) ..... **22 - 25**
- Sicherheitshinweise 22
- Temperaturbereich 22
- Einzelteile des Telefons 22
- Mobiltelefon zusammensetzen 23
- Mobiltelefon in die Schnellwechselhalterung einsetzen 23
- Mobiltelefon aus der Schnellwechselhalterung entnehmen 24
- Akku laden 24, 25

8. WARTUNGSHINWEISE **26**

Daten Ihres Mobiltelefons und Ihrer SIM-Karte **26**

9. ANHANG ..... **27 - 28**
• GSM-Sicherheitsfunktionen 27
– SIM-Karte entsperren 27
– PIN ändern 27
– PIN-Prüfung einschalten/ abschalten 27
• Zusatzdienste der Netzbetreiber 28
– Rufumleitung 28
– Rufsperre 28

Allgemeine Garantiebedingungen **29**

Notruf ..... **4. Umschlagseite**

Sehr geehrter Kunde,

der Kauf dieses Mobiltelefones war eine Ihrer zukunftsichersten Investitionen.
Mit diesem Produkt können Sie in GSM-Netzen mobil telefonieren.
Wir empfehlen Ihnen, die Informationen auf den nachfolgenden Seiten zu beachten.
In kurzer Zeit werden Sie die Bedienung und die Nutzung der Leistungsmerkmale beherrschen.
Hinweise und Informationen zur Bedienung erhalten Sie mit dieser Bedienungsanleitung, aber auch über das Display des Bedienhörers.

1. EINFÜHRUNG

Informationen zur SIM-Karte

Für den Betrieb des Mobiltelefons benötigen Sie das „Subscriber Identity Module" (SIM-Karte) im Scheckkartenformat. Die Karte enthält die Daten, die für Betreiber, Netzwerk und Teilnehmer wichtig sind. Dies sind z.B.:
- die Internationale Benutzeridentifikations-Nr. (IMSI)
- die Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN)
- die Entsperrnummer (PUK)
- die Heimatnetzdaten und ggf. Daten anderer GSM-Netze
  (GSM = Global System for Mobile communications)

Die **Internationale Benutzeridentifikations-Nr. (IMSI)** dient zur eindeutigen Identifizierung des Teilnehmers im Netzwerk.

Die **Persönliche-Identifikations-Nummer (PIN)** verhindert eine unbefugte Benutzung Ihrer Karte. Wenn die PIN-Prüfung eingeschaltet ist, müssen Sie diese vier- bis achtstellige PIN nach dem Einstecken Ihrer SIM-Karte eingeben.
⚠ Achtung: Wenn Sie 3mal hintereinander eine falsche PIN eingeben, wird die Karte gesperrt und die PIN muß mit Hilfe der Entsperrnummer (PUK) neu eingegeben werden. Siehe Seite 27.
Bei einigen Karten können Sie die PIN-Prüfung abschalten. Beachten Sie aber, daß die SIM-Karte dann bei Verlust nicht gegen unerwünschte Fremdbenutzung geschützt ist. Die PIN wird Ihnen zusammen mit der SIM-Karte vom Netzbetreiber bzw. Diensteanbieter mitgeteilt.

Die **Entsperrnummer (PUK)**, je nach Kartenherausgeber auch z.B. „Super-PIN" genannt, ist Ihre persönliche achtstellige Sicherungsnummer, mit deren Hilfe **Sie** bei einer gesperrten Karte die PIN neu eingeben können.
⚠ Warnung: Wenn Sie 10mal hintereinander eine falsche PUK eingeben, wird die Karte unbrauchbar. Sie benötigen in diesem Fall eine neue Karte vom Netzbetreiber. Die PUK wird Ihnen ebenfalls vom Netzbetreiber bzw. Diensteanbieter mitgeteilt.

Das Mobiltelefon bucht sich automatisch mit Hilfe der **Heimatnetzdaten** in das Netz Ihres Netzbetreibers bzw. Diensteanbieters ein. Ist dies nicht möglich, wird versucht in ein anderes GSM-Netz einzubuchen. Weitere Informationen finden Sie im Menüpunkt „Netzwahl", Seite 13.

Beachten Sie auf jeden Fall die Hinweise des Kartenherausgebers. Er informiert Sie über die Möglichkeiten Ihrer SIM-Karte.

Verlust der SIM-Karte
Der Kartenherausgeber informiert Sie darüber, wie Sie eine verlorengegangene Karte sperren lassen können. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie diese Meldung unverzüglich machen, um eine unbefugte Benutzung auf Ihre Kosten zu verhindern. In der Regel müssen Sie hierbei Ihren Namen, die SIM-Karten-Nummer und Ihre Rufnummer angeben. Damit Sie diese Angaben griffbereit haben, notieren Sie diese auf Seite 26 dieser Anleitung.

Sicherheits- und Gebrauchshinweise

Die nachfolgenden Punkte enthalten Bestimmungen und Hinweise, die die Sicherheit der Mobiltelefonbenutzer und Dritter betreffen. Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor Inbetriebnahme des Mobiltelefons und beachten Sie diese Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit. Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung und der darin enthaltenen Warnhinweise entstehen.

- Durch die Abstrahlung der Sendeleistung eines Mobilgerätes über die Antenne werden hochfrequente Schwingungen frei. Unter Umständen kann dies im Nahbereich der Antenne zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Temperaturerhöhung des Kopfes, insbesondere der Augen) führen. Das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt, einen Sicherheitsabstand von 5 cm zur Antenne einzuhalten.

- Wenn Sie Geräte wie z.B. Herzschrittmacher oder Hörhilfen tragen, sollten Sie Abstand zur Antenne halten, um gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt die Unbedenklichkeit beim Benutzen des Mobiltelefons bestätigen.

- Da nicht sichergestellt ist, daß lebenserhaltende Geräte ausreichend gegen elektromagnetische Strahlen geschützt sind, raten wir von einer Benutzung in Krankenhäusern ab.

- Um die Sende- und Empfangseigenschaften des Gerätes nicht zu beeinträchtigen, empfehlen wir einen Mindestabstand von 30 cm zur Antenne einzuhalten.

- Feuchtigkeit schadet dem Mobiltelefon. Beachten Sie dies besonders, wenn Sie das tragbare Mobiltelefon benutzen.

- Trennen Sie das Mobiltelefon bei einer Starthilfe durch eine externe Stromquelle von dem Bordnetz (Batteriekabel abklemmen oder Gerät aus der Halterung entnehmen).

- Schalten Sie das Mobiltelefon aus, bevor Sie das Telefon aus der Fahrzeughalterung entnehmen oder bevor Sie den Bedienhörer abziehen.

- In explosionsgefährdeter Umgebung (z.B. Tankstellen und entsprechend gekennzeichnete Orte) dürfen Sie das Mobiltelefon nicht einschalten und betreiben.

- Schalten Sie das Mobiltelefon aus, wenn Sie sich an Bord eines Flugzeuges befinden. Die Benutzung des Mobiltelefons im Flugzeug:
  – kann gefährlich sein für den Betrieb des Flugzeuges,
  – kann das Mobilfunknetz stören und
  – ist illegal.
  Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann für den Zuwiderhandelnden zum Ausschluß vom zellularen Mobilfunk und/oder zur Anzeige führen.

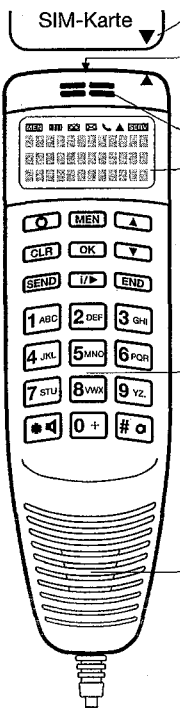
- Achten Sie als Autofahrer beim Benutzen des Mobiltelefons auf die Sicherheit im Straßenverkehr. Benutzen Sie nicht den Bedienhörer, solange sich das Fahrzeug bewegt. Benutzen Sie geeignete technische Hilfen und Zusatzgeräte zum Wählen und Sprechen, z.B. die Freihörsprecheinrichtung. Halten Sie zum Telefonieren in schwierigen Verkehrssituationen an geeigneter Stelle an.

- Sie dürfen das tragbare Mobiltelefon im Fahrzeug nur mit einer Außenantenne betreiben, da die abgestrahlte Sendeleistung Störungen und Fehlfunktionen in der Fahrzeugelektronik verursachen kann.

- Die Benutzung eines Alarmgerätes zur Signalisierung eines Anrufs ist auf öffentlichen Straßen nicht erlaubt.

- Dieses Mobiltelefon darf nur mit von uns zugelassenen Bedienhörern, Ladegeräten, Netzgeräten und Zuleitungen betrieben werden. Bei Gebrauch mit nicht zugelassenen Teilen kann der Anschluß gefährlich sein und die Zulassung erlischt.

Bedien- und Anzeigeelemente


SIM-Karte
Pfeil beachten!
Einschuböffnung für SIM-Karte (Kartenauswerfer auf der Unterseite des Handapparates)
Freisprechmikrofon
Display (7 Symbole und 3 Zeilen mit je 12 Stellen)
Ziffern- und Buchstabeneingabe (Taste 1 ... 0)
Freisprech- und Mithörlautsprecher

- [⏻] Ein-/Aus
- [MEN] Menü- und Sonderfunktion aufrufen
- [CLR] Löschen
- [OK] Anzeige bestätigen/ Notizbuch abfragen
- [▲] [▼] im Menü blättern/ laut/leise
- [SEND] Wahl starten
- [END] Wahl, Gespräch oder Menü beenden
- [i/▶] Zusatzinformation/ Parameter einstellen

Symbole auf dem Display

- **SERV** blinkend: Telefon versucht einzubuchen
  dauernd: Telefon ist eingebucht
- ▲ Nicht im Heimatnetz eingebucht
- blinkend: Verbindung wird aufgebaut
  dauernd: Gesprächszustand
- **MEN** Das Menü ist aufgerufen
- dauernd: Der Anrufbeantworter ist eingeschaltet
  blinkend: Eine neue Nachricht ist aufgezeichnet
- blinkend: Neue Kurzmitteilungen sind eingetroffen
  dauernd: Alte Mitteilungen vorhanden
- Sendebetrieb nicht mehr möglich
- Akku sofort nachladen
- Der Akku ist halb geladen
- dauernd: Der Akku ist voll geladen
  blinkend: Der Akku wird geladen

Zusatzinformationen

- Empfangsqualität (0 = niedrigste, 9 = höchste)
- blinkend: Anruf
  dauernd: Anruferinnerung
- Lautsprecher ist eingeschaltet
- MFV-Signalisierung ist eingeschaltet
- Telefon ist gesperrt
- Weitere Informationen aufrufen oder Parameter auswählen

Hinweise zur Bedienung

In der Bedienungsanleitung bedeuten:

Bedienhörer abheben, auflegen

PIN — PIN eingeben

Rufnummer — Rufnummer eingeben (mit Vorwahl)

Kurzwahl-Nr. — Kurzwahl-Nr. eingeben (Telefonbuch)

0+ * SEND — Tasten in Reihenfolge 0, *, SEND drücken, z.B. für Wahlwiederholung

Informationen werden auf dem Display in Großbuchstaben dargestellt, z.B.

TEILNEHMER BESETZT

Anweisungen werden auf dem Display in Kleinbuchstaben dargestellt, z.B.

Karte bitte

Wahl der Landessprache

Es ist möglich, daß bei Auslieferung des Gerätes nicht Ihre Landessprache eingestellt ist. Mit nachfolgender Bedienung können Sie diese leicht einstellen. Es stehen Ihnen mehrere Sprachen zur Auswahl.

Gerät einschalten	⏻
Ggf. SIM-Karte einlegen	SIM-Karte einlegen
Ggf. PIN eingeben	PIN
PIN bestätigen	OK oder #
Menü 87 wählen	MEN 8 7
Menü bestätigen	OK
Gewünschte Sprache auswählen	▼ oder ▲
Einstellung beenden	END

Die vor dem Drücken der Taste END angezeigte Sprache ist eingestellt.

2. BASISFUNKTIONEN

Einschalten

[⏻] (drücken, bis Anzeige auf dem Display erscheint)

SIM-Karte einlegen | PIN | [OK] oder [# ◁]

Wenn der Name eines GSM-Netzes angezeigt wird und das Symbol SERV nicht mehr blinkt, ist Ihr Mobiltelefon betriebsbereit.[1)]

Anrufen

Rufnummer[2)] [SEND][3)] Teilnehmer meldet sich:

Eingabe korrigieren

letzte Ziffer: [CLR] kurz

gesamte Anzeige: [CLR] lange

Wahl abbrechen

[END] oder

Wahl wiederholen

[0+] [✱ ◁] [SEND]

Anruf annehmen

Anrufton ertönt, blinkt.

- Bedienhörer ist aufgelegt[4)]

oder [SEND] zum Freihörsprechen

- Bedienhörer ist abgehoben[4)]

[SEND]

Gespräch beenden

oder [END]

Anruf ablehnen

[END]

Ausschalten

[⏻] (drücken, bis Ton ertönt) Das Telefon ist ausgeschaltet, wenn die Anzeige „AUS" erloschen ist. Erst dann evtl. die SIM-Karte entnehmen.

Hinweise:

1) Bei Anzeige „ 32 AUSWAHL VERFÜGBARER NETZE" siehe Seite 13 (Menü 32).
Bei Anzeige „NUR NOTRUF MÖGLICH" und anderer Anzeigen siehe Seite 21.

2) Vereinfachte Eingabe bei **internationaler Wahl:**

[MEN] [0+] (Anzeige: +) Landeskennzahl | Vorwahl | Rufnummer

Beispiel für einen Anruf nach Deutschland:

[MEN] [0+] [4JKL] [9YZ.] [3GHI] [0+] [3GHI] [4JKL] [9YZ.] [6MNO] [1ABC] [1ABC] [1ABC] [1ABC]

Landeskennzahl | Vorwahl | Rufnummer

3) Wenn programmiert, erfolgt bei abgehobenen Bedienhörer ein automatischer Wahlstart ca. 5 Sek. nach der Eingabe, ohne daß Sie die Taste [SEND] drücken müssen.

4) Wenn programmiert, Gesprächsannahme mit jeder Taste (außer [⏻] und [END]), siehe Seite 20, Menü 89.

Kurzwahl

Auf Ihrer SIM-Karte ist ein Rufnummernspeicher enthalten, nachstehend Kartenspeicher genannt. Die Anzahl der Speicherplätze ist von der Karte abhängig. Auf jeden Speicherplatz können Sie je einen Namen und eine Rufnummer speichern. Beachten Sie die Hinweise des Kartenherausgebers.

Ihr **Telefon enthält einen weiteren Rufnummernspeicher mit 99 Speicherplätzen**, nachstehend Telefonspeicher genannt. Auf jeden Speicherplatz können Sie je einen Namen und eine Rufnummer speichern.

Durch Eingabe einer ein- oder zweistelligen Kurzwahl-Nr. und Anwahl des Kartenspeichers (mit [# ◁]) oder des Telefonspeichers (mit [* ◁)]) rufen Sie den Speicherplatz auf.

Rufnummer aufrufen

Kurzwahl-Nr. [# ◁] (Kartenspeicher)

Kurzwahl-Nr. [* ◁)] (Telefonspeicher)

Wenn eingetragen, wird der Name angezeigt. Wenn kein Name eingetragen ist, wird die Rufnummer angezeigt.

Rufnummer anzeigen (wenn Name angezeigt wird): [OK]

Rufnummer ergänzen

Ist die angezeigte Rufnummer unvollständig, kann sie z. B. mit der Nebenstellen-Nummer für eine Wahl ergänzt und ggf. mit Taste [CLR] geändert/gelöscht werden.

Anrufen

[SEND] oder (wenn programmiert) automatischer Wahlstart bei abgehobenem Bedienhörer

Hinweis: Rufnummern und Namen speichern, Namen nachschlagen und im Speicher blättern sowie Speicher komplett löschen, siehe Seite 14.

Notizbuch

Während eines Gespräches können Sie bis zu fünf (max. 30stellige) Rufnummern notieren. In diesen Kurzzeitspeicher werden auch die Rufnummern gespeichert, mit denen Sie einen Wahlstart begonnen haben.
Wenn alle Speicherplätze belegt sind, wird der älteste Eintrag gelöscht und der neue Eintrag an 1. Stelle eingeschrieben.
Beim Einstecken einer anderen SIM-Karte wird der Speicherinhalt gelöscht, nicht aber beim Ausschalten des Mobiltelefons.

Rufnummer notieren

Alte Anzeige löschen [CLR] bis Anzeige gelöscht

Rufnummer notieren Rufnummer [OK]

Rufnummer abfragen

Alte Anzeige löschen [CLR] bis Anzeige gelöscht

Rufnummer aufrufen [OK] Weitere Rufnummern aufrufen: [OK]

Rufnummer löschen [CLR] bis Anzeige gelöscht

Freisprechen

Die in den Bedienhörer integrierte Freihörsprecheinrichtung ermöglicht Ihnen ein komfortables Telefonieren. Damit können Sie:

- „Lauthören", d.h. wie gewöhnlich mit dem Bedienhörer telefonieren und Ihre Mitinsassen zusätzlich über den Lautsprecher mithören lassen.
- „Freisprechen", d.h. über die eingebaute Freihörsprecheinrichtung telefonieren, ohne dabei den Bedienhörer in der Hand zu halten.
- zwischen den Betriebsarten „normales Telefonieren", „Lauthören" und „Freisprechen" während des Gesprächs umschalten.

Die Art der Freisprecheinrichtung (INT/MIX/EXT) wählen Sie mit Menü 89 und die Grundlautstärke des Mithörlautsprechers stellen Sie mit dem Menü 86 ein.

Freisprechen

– abgehendes Gespräch: (Bedienhörer aufgelegt) — Rufnr. SEND — Wenn sich Teilnehmer meldet, können Sie freisprechen.

– ankommendes Gespräch*:

a) Bedienhörer aufgelegt: — Bei Anrufton: SEND und freisprechen

b) Bedienhörer abgehoben: — Bei Anrufton: SEND MEN ✱ und innerhalb 5 s

* Wenn programmiert, Gesprächsannahme mit jeder Taste (außer ⏻ und END), siehe Menü 89.

Umschalten im Gespräch

– Freisprechen in normales Telefonieren:

– Lauthören EIN/AUS: — MEN ✱ Wiederholtes Ein-/Ausschalten erst nach 5 s möglich.

– von normalem Telefonieren in Freisprechen: — MEN ✱ und innerhalb 5 s

Hinweis: Bei eingeschaltetem Mithörlautsprecher erscheint im Display.

Gespräch beenden — oder END (bei Freisprechen)

Lautstärke verändern

Während eines Gesprächs stellen Sie damit
– beim normalem Telefonieren die Hörerlautstärke ein,
– beim Freisprechen die Lautstärke des Lautsprechers ein.

Lautstärke erhöhen: ▲ Lautstärke senken: ▼

Die Höhe der Lautstärke wird Ihnen durch einen Balken auf der untersten Zeile angezeigt. Bei erneutem Einschalten des Gerätes ist wieder die Grundlautstärke eingestellt. Die Grundlautstärke stellen Sie mit Menü 86 ein.

Zusatzinformation aufrufen

Bei eingebuchtem Gerät und keiner aktiven Funktion (Stand-by), können Sie mit Taste [i/▶] folgende Informationen aufrufen (Scroll-Funktion):

- Netz, in dem das Gerät eingebucht ist
- Dauer des letzten abgehenden Gesprächs
- Anzahl der bei Abwesenheit eingegangenen Anrufe (Anzeige nur, wenn Anrufe eingetroffen). Der Zähler wird nach dem Aufrufen auf „0" zurückgesetzt und das Symbol verschwindet.
- Anzahl der eingegangenen Kurzmitteilungen (Anzeige nur, wenn Mitteilungen eingetroffen, Speicher abfragen mit Taste [OK], siehe auch Seite 15, Menü 51).

MFV-Wahl

Sie können während einer Gesprächsverbindung MFV-Töne (MFV = **M**ehr-**F**requenz-**V**erfahren) senden, um auf besondere Dienste z.B. eine Mailbox zuzugreifen, um einen Anrufbeantworter abzuhören oder um bei Cityruf (Rufsystem der Deutschen Bundespost Telekom) eine numerische Nachricht zu übermitteln.
Wenn Sie auf die Tasten 1, 2 ... 0, * oder # drücken, hören Sie die Töne, die übertragen werden.

Die Möglichkeit MFV-Töne zu senden, stellen Sie mit Menü 89, Punkt „MFV-WAHL" ein. Bei Einstellung „JA" erscheint das Zeichen ♪ auf der untersten Zeile des Displays.

Empfangsqualität

Die Empfangsqualität wird Ihnen angezeigt.
(E0 = schlecht ... E9 = gut)
Bei schlechten Empfangsverhältnissen können Sie durch einen Standortwechsel oft eine Verbesserung der Empfangsqualität erreichen.

Hintergrundbeleuchtung

Die Hintergrundbeleuchtung wird eingeschaltet:
- beim Einschalten des Gerätes,
- beim Abnehmen des Bedienhörers,
- bei jeder Tastenbetätigung,
- beim Einschalten der Zündung (im Fahrzeugbetrieb)

Wenn das Mobiltelefon an die zentrale Armaturenbeleuchtungsregelung des Fahrzeuges angeschlossen ist, wird die Hintergrundbeleuchtung durch diese in 3 Stufen eingestellt.

Das Abschalten der Hintergrundbeleuchtung ist im Fahrzeugbetrieb abhängig von der Einstellung „ZEITÜBERWACHTE BELEUCHTUNG" (Menü 89).
Bei Einstellung „JA" wird die Hintergrundbeleuchtung (bei abgeschalteter Zündung und aufgelegtem Bedienhörer) ca. 20 Sekunden nach der letzten Bedienung abgeschaltet.

Bei Betrieb als tragbare Anlage wird die Hintergrundbeleuchtung ca. 20 Sekunden nach der letzten Bedienung abgeschaltet.

3. ANRUFBEANTWORTER (Option)

Mit dem Anrufbeantworter (ARB) sind Sie bei Abwesenheit immer erreichbar. Sie können auch wichtige Passagen während eines Gesprächs aufzeichnen, siehe Seite 10.
Mit Menü 61 schalten Sie den Anrufbeantworter ein oder aus. Sie können 2 Meldetexte für die Anrufenden speichern.
Wenn der Anrufbeantworter eingeschaltet ist, erscheint das Symbol [OO] auf dem Display. Das Symbol blinkt, wenn nicht angehörte Nachrichten vorhanden sind.
Die freie Aufnahmekapazität fragen Sie mit Menü 62 ab, siehe Seite 17.
Wenn Sie Nachrichten und Meldetexte anhören, können Sie keinen Anruf empfangen.

Automatische Gesprächsaufzeichnung

Wenn der Anrufbeantworter eingeschaltet ist, werden die Gespräche automatisch aufgezeichnet. Die einzelnen Nachrichten werden in der Reihenfolge des Anrufs gekennzeichnet (I01, I02, usw.).

Mithören bei Gesprächsaufzeichnung

Lautsprecher ein-/ausschalten: [MEN] [✱]
Die Gesprächsaufzeichnung wird nicht unterbrochen.

Gespräch übernehmen

[Hörer] oder [SEND] zum Freihörsprechen

Neue Nachrichten anhören

Das Symbol [OO] blinkt, wenn neue Nachrichten aufgezeichnet sind.

[MEN] [✱]

Die einzelnen Nachrichten sind durch ein akustisches Signal voneinander getrennt.

In den Nachrichten blättern

[OK] oder [▼] (vorwärts) [▲] (rückwärts)

Einzelne Nachricht löschen (während des Anhörens)

[CLR] [CLR] innerhalb 1,5 Sekunden

Nachrichten anhören vorzeitig beenden

[END] Funktion wird beendet.

Alle neuen Nachrichten löschen

Nachdem Sie **alle neuen** Nachrichten erstmalig gehört haben, können Sie diese bei Anzeige „mit 2x CLR löschen" (erscheint 3 Sekunden) löschen:

[CLR] [CLR] innerhalb 1,5 Sekunden

Nicht gelöschte Nachrichten werden gespeichert. Sie können diese mit Hilfe von Menü 62 anhören und löschen, siehe Seite 17.

4. MANUELLE GESPRÄCHSAUFZEICHNUNG (Option)

Wenn Ihr Mobiltelefon mit einem Anrufbeantworter ausgerüstet und der Anrufbeantworter eingeschaltet ist (Symbol [OO] erscheint auf dem Display), können Sie wichtige Passagen Ihres Gesprächspartners mitschneiden.

Gespräch aufzeichnen

Gespräche können Sie ganz oder teilweise speichern (max. Aufnahmezeit beachten). Die erste Aufzeichnung wird mit „C01" gekennzeichnet, die zweite mit „C02", usw.

Aufzeichnung starten

[MEN] [# a]

Aufzeichnung beenden

[OK] oder durch die Aufnahmezeitbegrenzung

Nach Gesprächsende blinkt das Symbol [OO]. (Eine neue Nachricht ist aufgezeichnet)

Aufzeichnung anhören/ löschen

Die manuelle Gesprächsaufzeichnung wird wie eine automatische Gesprächsaufzeichnung behandelt.
Bedienung, siehe Anrufbeantworter, Seite 9.

5. MENÜFUNKTIONEN

Menü-Bedienung

Mit den Bedienhinweisen auf dem Display können Sie das Menü auch ohne Bedienungsanleitung leicht bedienen. **Eine Bedienung des Menüs ist nur außerhalb eines Gespräches möglich.**
Wenn Sie während einer Menübedienung angerufen werden, wird die Menüfunktion abgebrochen und Sie können den Anruf entgegennehmen. Alle bis dahin vorgenommenen Einstellungen und Einträge werden gespeichert.

Menüfunktion aufrufen — [MEN]

Im Menü blättern, — Vorwärts: [▼] Rückwärts: [▲]
bis gewünschtes Menü
auf dem Display erscheint,
z.B. „8 GERÄTEMERKMALE“
Menü bestätigen, — [OK]

anschließend
im Untermenü blättern, — Vorwärts: [▼] Rückwärts: [▲]
bis gewünschtes Untermenü
auf dem Display erscheint,
oder
Untermenü direkt aufrufen, — oder [9YZ.]
z.B. 9, dabei Anzeige
„89 AUSWAHL
DER GERÄTE-
MERKMALE“
Untermenü bestätigen — [OK]

oder
Untermenü direkt aufrufen, — **oder** [MEN] [8VWX] [9YZ.]
z.B. 89
Untermenü bestätigen — [OK]

Zur Auswahl, siehe Menüübersicht auf der 2. Umschlagseite.

In den Geräteparametern blättern, — Vorwärts: [▼] Rückwärts: [▲]
bis gewünschter Parameter
angezeigt wird,
z.B. „89 BEI UNTER-
SPANNUNG AUS“

Geräteparameter ändern — [i/▶]

Menü beenden — [END] (jederzeit möglich)
Die Einstellungen werden gespeichert.

Hinweis: Solange Sie ein Untermenü noch nicht bestätigt haben, können Sie durch Drücken der Taste [CLR] in jede vorherige Menüebene zurückspringen.

60 Sekunden nach der letzten Bedienung schaltet das Telefon auf Betriebsbereitschaft. Bereits ausgeführte Einstellungen, die nicht mit [END] abgeschlossen wurden, werden dann übernommen.

Rufoptionen

Die Netzbetreiber und Diensteanbieter bieten verschiedene Leistungsmerkmale an. Unter Umständen müssen Sie, um die Optionen „Rufumleitung“ und „Rufsperre“ nutzen zu können, zuerst die entsprechenden Dienste bei Ihrem Netzbetreiber oder Diensteanbieter anmelden (evtl. Gebühr). Dort erhalten Sie auch weitere Informationen, z.B. ein notwendiges Passwort für die Rufsperre.

Menü 11 **RUFUMLEITUNG**

Wenn Sie eine Rufumleitung einrichten, erhalten Sie nach dem Drücken der Taste [OK] die Anzeige „RUFUMLEITUNG ZU WELCHER NUMMER?“. Geben Sie die Rufnummer (mit Vorwahl) ein und drücken Sie die Taste [SEND].

- **UMLEITEN ALLE RUFE**
- **UMLEITEN WENN BELEGT**
  Rufe werden umgeleitet, wenn mit dem Mobiltelefon telefoniert wird.
- **UMLEITEN** (WENN) **KEINE ANTWORT**
  Rufe werden umgeleitet, wenn das Gespräch innerhalb 5 Anruftönen nicht angenommen wird.
- **UMLEITEN** (WENN) **N**(ICHT) **ERREICHBAR**
  Rufe werden umgeleitet, wenn das Mobiltelefon ausgeschaltet ist oder keine Funkverbindung besteht.
- **UMLEITUNGEN LÖSCHEN**
  Es werden alle eingerichteten Rufumleitungen gelöscht.

Hinweis: Eine bestehende Rufumleitung wird durch erneute Eingabe der gleichen Rufumleitung mit geänderter Rufnummer überschrieben, muß also vorher **nicht** gelöscht werden.

Menü 12 **RUFSPERRE**

Die Rufsperren werden durch ein numerisches Paßwort geschützt. Nach dem Einrichten einer Rufsperre geben Sie das vierstellige Paßwort ein und bestätigen Sie dieses mit Taste [OK]. Nachfolgende Funktionen werden Ihnen angezeigt:

- **PASSWORT ÄNDERN**
- **ANKOMMENDE RUFE SPERREN**
  Es werden alle ankommenden Rufe gesperrt.
- **ANKOMMEND IM AUSLAND**
  Ankommende Rufe werden gesperrt, wenn Ihr Handy nicht ins Heimatnetz eingebucht ist.
- **ABGEHENDE RUFE SPERREN**
  Sperrt alle abgehenden Rufe, außer Notrufe.
- **INTER**(NATIONALE) **ABGEH**(ENDE) **RUFE SPERREN**
  Sperrt alle ins Ausland abgehenden Rufe.
- **ABG**(EHENDE RUFE INS) **AUSLAND AUSSER** (INS) **HEIM**(ATLAND)
  Sperrt alle abgehenden Rufe ins Ausland mit Ausnahme der Rufe in das Heimatland
- **RUFSPERREN LÖSCHEN**

Netzwahl

Menü 31 **HEIMATNETZWAHL**
Wenn Sie dieses Menü wählen, sucht das Mobiltelefon Ihr Heimatnetz und bucht sich ggf. darauf ein.

Menü 32 **AUSWAHL VERFÜGBARER NETZE**
Bei Anwahl dieses Menüs stellt Ihr Mobiltelefon eine Liste aller erreichbaren GSM-Netze* zur Verfügung. Sie suchen sich das Netz aus, auf dem sich Ihr Gerät einbuchen soll. Bei Anzeige „KEIN SERVICE" ist ein Betrieb in diesem Netz nicht erlaubt.

Menü 33 **NETZE AUF DER KARTE SPEICHERN**
(und Netzliste auf der Karte ansehen sowie Netze löschen)

Nachdem Sie das Menü bestätigt haben, wird Ihnen der erste Speicherplatz der Netzliste auf der SIM-Karte angezeigt (Speicherplatz-Nr. oben rechts auf dem Display). Durch Blättern können Sie sich die weiteren Speicherplätze ansehen. In der angezeigten Reihenfolge versucht sich das Mobiltelefon bei automatischer Netzauswahl einzubuchen.
Angezeigtes Netz löschen: [CLR] kurz drücken
Gesamte Netzliste auf der SIM-Karte löschen: [CLR] lange drücken

Neues Netz speichern:
Blättern, bis Anzeige „SIM-LISTE Netzliste aufrufen" erscheint, dann Taste [OK] drücken.
Aus einer im Mobiltelefon gespeicherten Netzliste suchen Sie dann das Netz aus, welches Sie auf Ihre SIM-Karte speichern wollen.
Hinweis: Wenn alle Speicherplätze der Netzliste auf der SIM-Karte belegt sind, erscheint die Anzeige „SIM-LISTE Netzliste aufrufen" nicht. In diesem Fall ein zu löschendes Netz aufrufen, Taste [CLR] drücken und neues Netz aus der Netzliste des Mobiltelefons aussuchen.

Menü 34 **ART DER NETZAUSWAHL**
Hiermit legen Sie fest, auf welche Weise Ihr Mobiltelefon nach dem Einschalten ein Netz suchen soll. Die letzte Anzeige vor Drücken der Taste [END] ist eingestellt.

AUTO: (automatisch) Das Mobiltelefon versucht in Ihr Heimatnetz einzubuchen. Wenn dies nicht möglich ist, sucht es ein anderes erreichbares Netz aus. Dabei werden die auf der SIM-Karte gespeicherten Netze bevorzugt. Siehe Menü 33.

MAN: (manuell) Falls Ihr Heimatnetz nicht erreichbar ist, legen Sie mit Menü 32 fest, in welches Netz Ihr Mobiltelefon einbuchen soll.

* Wenn auf dem Display statt einem Netznamen eine Buchstaben-Ziffern-Kombination angezeigt wird, kann das Mobiltelefon diesen Code nicht in einen Namen umsetzen (Netz war bei Auslieferung des Gerätes noch nicht bekannt). Das Gerät kann aber auf alle Fälle in dieses Netz einbuchen.

Rufnummernspeicher

Menü 41 **KARTENSPEICHER NACHSCHLAGEN**

- Wenn Sie nach Aufrufen des Menüs blättern, wird Ihnen der Inhalt des Kartenspeichers von Speicherplatz 1 bis ...* angezeigt.
- Wenn Sie nach Aufrufen des Menüs einen Buchstaben eingeben und Taste [OK] drücken, wird Ihnen der erste Name mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben angezeigt.

Alphabetisch blättern: [OK] Rufnummer anzeigen: [i/▶]

* Die Anzahl der Speicherplätze ist von der SIM-Karte abhängig.

Menü 42 **TELEFONSPEICHER NACHSCHLAGEN**

- Wenn Sie nach Aufrufen des Menüs blättern, wird Ihnen der Inhalt des Telefonspeichers von Speicherplatz 1 bis 99 angezeigt.
- Wenn Sie nach Aufrufen des Menüs einen Buchstaben eingeben und Taste [OK] drücken, werden Ihnen die Namen mit dem entsprechenden Anfangsbuchstaben angezeigt.

Alphabetisch blättern: [OK] Rufnummer anzeigen: [i/▶]

Menü 43 **KARTENSPEICHER EINTRAGEN**

Nach dem Aufrufen des Menüs wird Ihnen der erste freie Speicherplatz des Kartenspeichers angezeigt. Falls gewünscht, können Sie für Ihren neuen Eintrag einen anderen Speicherplatz wählen. Tragen Sie dann zuerst die Rufnummer (Anzeige bestätigen mit Taste [OK]) und anschließend den dazugehörigen Namen ein.
Die Länge der möglichen Eingaben für Rufnummer und Namen ist von der verwendeten SIM-Karte abhängig.
Namen speichern: Drücken Sie für Buchstaben A die Taste „1" einmal, für Buchstaben B die Taste „1" zweimal kurz hintereinander, usw. Sie können hier auch Zahlen eintragen. Ca. 1 Sekunde nach der letzten Tastenbetätigung wird die Auswahl übernommen und die nächste Stelle angewählt.
Korrigieren/löschen: [CLR] Anzeigen bestätigen: [OK]

Menü 44 **TELEFONSPEICHER EINTRAGEN**

Nach dem Aufrufen des Menüs wird Ihnen der erste freie Speicherplatz des Telefonspeichers angezeigt. Falls gewünscht, können Sie für Ihren neuen Eintrag einen anderen Speicherplatz wählen. Tragen Sie dann zuerst die max. 20stellige Rufnummer (Anzeige bestätigen mit [OK]) und anschließend den dazugehörigen Namen ein (max. 23stellig).
Namen speichern: Drücken Sie für Buchstaben A die Taste „1" einmal, für Buchstaben B die Taste „1" zweimal kurz hintereinander, usw. Sie können hier auch Zahlen eintragen. Ca. 1 Sekunde nach der letzten Tastenbetätigung wird die Auswahl übernommen und die nächste Stelle angewählt.
Korrigieren/löschen: [CLR] Anzeigen bestätigen: [OK]

Menü 45 **KARTENSPEICHER LÖSCHEN**

Nach Aufrufen des Menüs drücken Sie die Taste [CLR] ca. 10 Sekunden, um den Kartenspeicher vollständig zu löschen.

Menü 46 **TELEFONSPEICHER LÖSCHEN**

Nach Aufrufen des Menüs drücken Sie die Taste [CLR] ca. 10 Sekunden, um den Telefonspeicher vollständig zu löschen.

Kurzmitteilungen

Das Telefon kann kurze Textmitteilungen von anderen Benutzern über den Mitteilungsdienst des Telefonnetzes empfangen. Die Kurzmitteilungen werden auf der SIM-Karte gespeichert. Eine Mitteilung ist max. 160 Zeichen lang, die Anzahl der Speicherplätze für Mitteilungen ist von der SIM-Karte abhängig. Fragen Sie Ihren Kartenherausgeber nach Einzelheiten.

Menü 51 **KURZMITTEILUNGEN LESEN**

Wenn das Symbol ✉ blinkt, sind neue Mitteilungen eingetroffen. Sie können diese mit diesem Menü oder bei Betriebsbereitschaft direkt durch Drücken der Taste [i/▶] anzeigen (siehe „Zusatzinformationen aufrufen", Seite 8) .

Die Mitteilungen sind in der Reihenfolge ihres Eintreffens gekennzeichnet, z.B. „NEU 01/04" (1. von 4 neuen Mitteilungen).

Datum und Uhrzeit der Mitteilung abfragen: [i/▶] (Anzeige für ca. 3 s)

Mitteilung vollständig anzeigen: [OK]
Kann die Mitteilung nicht komplett in einer Anzeige dargestellt werden, wird der Rest der Mitteilung jeweils im Abstand von ca. 3 Sekunden angezeigt.
Vorzeitig wechseln mit Taste [▼] .

Mitteilung löschen: [CLR][CLR] innerhalb 1,5 Sekunden drücken

In den Mitteilungen blättern: [▼] oder [▲]

Bereits gezeigte Mitteilungen werden mit „ALT" gekennzeichnet und die Reihenfolge wird umgekehrt, d.h. die neueste Mitteilung wird als erstes angezeigt.

Anrufbeantworter (Option)

Menü 61 **ARB MERKMALE AUSWAHL**
Mit diesem Menü schalten Sie den Anrufbeantworter ein und aus, sprechen die Meldetexte auf und legen die Arbeitsweise fest.
Hinweis: Wenn Sie nach Bestätigen des Menüs die Taste [▲] drücken, erreichen Sie schnell die Funktion „AUFNAHME TEXT 2" , usw.

- **ARB EIN/AUS**

- **NUR ANSAGE**
  Dem Anrufenden wird nur Meldetext 1 mitgeteilt, ohne Gesprächsaufzeichnung. Sprechen Sie einen geeigneten Text auf.

- **ANZAHL RUFTÖNE**
  Sie stellen ein, nach wieviel Ruftönen der Anrufbeantworter angeschaltet wird (1, 3 oder 5).

- **MITHÖREN** (bei aufgelegtem Hörer)
  Bei Einstellung „JA" ist diese Funktion bei allen Rufen eingeschaltet (läßt sich ab-/anschalten, siehe Seite 9).

- **AUFNAHMEZEIT**
  Sie können wählen zwischen 15 Sekunden, 30 Sekunden oder solange Aufnahmekapazität vorhanden ist (Aufnahmezeit für Meldetexte, automatische und manuelle Gesprächsaufzeichnungen).

- **ARB VOLL?**
  Sie stellen ein, wie der Anrufbeantworter reagieren soll, wenn kein Speicherplatz für eine neue Gesprächsaufzeichnung zur Verfügung steht. Es ist die Funktion eingestellt, die vor Drücken der Taste [▼] , [▲] oder [END] angezeigt war.

  Mit Taste [i/▶] wählen Sie die Funktion aus:
  - **TEXT 2**
    Bei dieser Einstellung sollte der Meldetext 2 entsprechend lauten, z.B. „ Ihre Nachricht kann nicht aufgezeichnet werden. Rufen Sie später noch einmal an."

  - **LÖSCHEN**
    Die älteste Nachricht wird gelöscht, um Platz für die neue Nachricht zu schaffen.

  - **NUR TEXT 1**
    Dem Anrufenden wird nur Meldetext 1 mitgeteilt, ohne Gesprächsaufzeichnung. Sprechen Sie einen geeigneten Text auf.

- **AUFNAHME TEXT 1**
  Aufnahme starten: [OK] Aufnahme beenden: [OK]
  oder
- **WIEDERGABE TEXT 1**, wenn bereits ein Meldetext 1 vorhanden ist.
  Drücken Sie die Taste [OK] zum Anhören oder zweimal innerhalb 1,5 Sekunden die Taste [CLR] zum Löschen.

- **AUFNAHME TEXT 2**
  Aufnahme starten: [OK] Aufnahme beenden: [OK]
  oder
- **WIEDERGABE TEXT 2** , wenn bereits ein Meldetext 2 vorhanden ist.
  Drücken Sie die Taste [OK] zum Anhören oder zweimal innerhalb 1,5 Sekunden die Taste [CLR] zum Löschen.

Menü 62 **ARB HÖREN/LÖSCHEN**

Nach dem Bestätigen des Menüs wird Ihnen
- die Anzahl der gespeicherten Nachrichten (z.B. „02 MSG") und
- die noch freie Aufzeichnungskapazität (z.B. „FREI 03:15" = 3´ 15˝)

angezeigt.

Mit Hilfe dieses Menüs können Sie

- Alle Nachrichten anhören (Taste [OK])
  Blättern mit [▼] (vorwärts) oder [▲] (rückwärts)
  Eine einzelne Nachricht, die gerade angehört wird, löschen Sie, indem Sie Taste [CLR] zweimal innerhalb 1,5 Sekunden drücken.

- Alle Nachrichten komplett löschen (Taste [CLR] zweimal innerhalb 1,5 Sekunden)

Sicherungsfunktionen

„Eigene" und „fremde" Karte
Als „eigene" Karte wird in den nachfolgenden Beschreibungen diejenige Karte benannt, mit der ein von „0000" (= Werksauslieferung) abweichender Sperrcode programmiert wurde.
Alle anderen Karten werden dann als „fremde" Karten bezeichnet.

Informationen zum Sperrcode
- Bei Werksauslieferung ist kein Sperrcode programmiert. Alle Leistungsmerkmale des Gerätes sind für die „eigene" und jede „fremde" Karte nutzbar.

- Durch Eingabe eines vierstelligen (außer „0000") Sperrcodes mit Menü 76 schränken Sie die Leistungsmerkmale des Mobiltelefons für „fremde" Karten ein. Es sind dann den Benutzern einer „fremden" Karte nur

  – Rufnummerneingabe über die Tastatur,
  – der Gesprächsaufbau mit diesen Rufnummern und
  – die Rufannahme erlaubt.

  Alle Leistungsmerkmale für die eigene Karte bleiben erhalten.

- Wenn Sie den Sperrcode vergessen haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

> **Achtung:** Den Sperrcode können sie nur mit Ihrer „eigenen Karte" löschen (d.h. 0000 eingeben) oder verändern, nachdem Sie den richtigen Sperrcode eingegeben haben. Programmieren Sie deshalb **vor** einem Kartentausch (z.B. wegen einer Rufnummernänderung) den Sperrcode auf „0000".

Informationen zum Elektronischen Schloß
Durch Eingabe des Sperrcodes und Eintragen von Sperrvermerken („NEIN" im Menü 76) und anschließendes Sperren des Telefons (Menü 71) können Sie Leistungsmerkmale des Telefons für die „eigene" Karte abschalten, um z.B. Mißbrauch beim Verleihen des Gerätes mit Ihrer Karte auszuschließen.
Ohne Kenntnis des Sperrcodes sind die Menüs 71 und 76 gesperrt.

Diebstahlschutz
Das Mobiltelefon ist mit einem elektronischen Diebstahlschutz ausgerüstet, den Sie in Funktion setzen, wenn Sie
– mit Menü 76 den vierstelligen Sperrcode eingeben und
– im Menü 71 die Punkte „DIEBSTAHLSCHUTZ AKTIV" **und** „TELEFON GESPERRT" auf „JA" einstellen.

Nach dem Einschalten wird beim Einstecken einer „fremden" Karte (also nicht die Karte, mit dem der Sperrcode eingegeben wurde) der Sperrcode verlangt. Ohne den Sperrcode kann das Gerät nicht in Betrieb genommen werden.
Nach jeweils 5 falschen Eingaben wird das Telefon für ca. 30 Minuten für weitere Eingaben gesperrt (ein Ausschalten des Telefons verkürzt diese Zeit nicht).

Sollte Ihr Gerät mit Ihrer Karte entwendet werden, ist das Gerät nach Sperrung der Karte wertlos, wenn der Dieb keine Kenntnis von dem Sperrcode hat. Verwahren Sie deshalb den Sperrcode an sicherer Stelle, oder besser, merken Sie sich diesen.

Flottenmanagement (Sonderfunktion für Fuhrparks, Mietwagenverleiher, usw.)
Das „Flottenmanagement" setzen Sie in Funktion, wenn Sie
– mit Menü 76 den vierstelligen Sperrcode eingeben und
– mit Menü 71 die Punkte „FLOTTENMANAGEMENT" **und** „TELEFON GESPERRT" auf „JA" einstellen.
Mit dieser Einstellung hat das Gerät bei „fremden" Karten die gleichen Geräteeigenschaften wie die „eigene" Karte.

Sicherungsfunktionen

Menü 71 **TELEFON SPERREN/ ENTSPERREN**

Dieses Menü kann nur aufgerufen werden, wenn Sie mit Menü 76 einen Sperrcode eingegeben haben. Sperrcode eingeben und mit Taste [OK] bestätigen. Sie können folgende Punkte aufrufen:

- **TELEFON GESPERRT**
  Wenn Sie das Telefon sperren, werden die Telefonfunktionen von Menü 76 für die „eigene" Karte gesperrt, bei denen der Sperrvermerk „NEIN" eingetragen ist.
- **DIEBSTAHLSCHUTZ AKTIV**
  Weitere Informationen siehe Seite 18.
- **FLOTTENMANAGEMENT**
  Weitere Informationen siehe Seite 18.

Menü 72 **PIN-MANAGEMENT**

Nach Bestätigen des Menüs werden Sie aufgefordert, die PIN einzugeben. PIN mit [OK] bestätigen. Sie können anschließend eine neue PIN programmieren (mit [OK] bestätigen) oder drücken Sie [OK] .

- **PIN-PRÜFUNG** (ab-/anschalten)
  Nicht bei allen Karten läßt sich die PIN-Prüfung abschalten.

Menü 76 **TELEFONFUNKTIONEN FREIGEBEN**

Nach dem Bestätigen des Menüs werden Sie aufgefordert, den vierstelligen Sperrcode einzugeben. Code mit [OK] bestätigen. Wenn bereits ein Code eingetragen war, können Sie dann einen neuen Code eingeben und mit [OK] bestätigen. Anschließend rufen Sie die einzelnen Leistungsmerkmale auf, deren Funktion Sie einstellen können:

JA = freigeben
NEIN = sperren

- **ANRUFBEANTWORTER**
  (erscheint nur, wenn Option vorhanden ist)
- **RUFNUMMERNWAHL**
  Rufnummerneingabe über die Tastatur
  (Eingabe der Notrufnummer 112 ist jedoch immer möglich)
- **KURZWAHLSP** (EICHER) **NR. 1-98**
  Kurzwahl mit Kurzwahl-Nrn. 1-98
  (gilt für Telefon- und Kartenspeicher)
- **KURZWAHLSP** (EICHER) **NR.99**
  Kurzwahl mit Kurzwahl-Nr. 99
  (gilt für Telefon- und Kartenspeicher)
- **RUFNUMMERNSPEICHER**
  Aufrufen der Menüs 41 bis 46
- **GESPR** (ÄCHS) **ZEIT LÖSCHEN**
  Mit Menü 77 kann die Summengesprächszeit aufgerufen, jedoch nicht gelöscht werden.
- **GERÄTEMERKMALE** (anzeigen)
  Aufrufen von Menü 89

Die Funktion(en) sind erst gesperrt, wenn Sie im Menü 71 „TELEFON GESPERRT" = „JA" eingestellt haben.

Menü 77 **GESAMTGESPR**(ÄCHS)**DAUER**

Es wird Ihnen die Summengesprächszeit angezeigt.
Zum Löschen des Summenzählers Taste [CLR] ca. 5 Sekunden drücken.
Der Zähler wird auf „00h 00m 00s" zurückgesetzt.

Menü 86 **LAUTSTÄRKE EINSTELLEN**
Sie können die Grundlautstärke einstellen von:
- **LAUTST**(ÄRKE) **HÖRER**
- **LAUTST**(ÄRKE) **LAUTSPRECHER**
- **LAUTST**(ÄRKE) **ANRUFSIGNAL**
- **LAUTST**(ÄRKE) **TASTENTON**
- **LAUTST**(ÄRKE) **SIGNALTÖNE**
- **LAUTST**(ÄRKE) **WARNTÖNE**

Hinweis: Die Lautstärke von Hörer und Lautsprecher können Sie außerhalb des Menüs verändern (siehe Seite 7).

Menü 87 **SPRACHE AUSWÄHLEN**
Es stehen Ihnen mehrere Sprachen zur Auswahl. Es ist die Sprache eingestellt, die vor Drücken der Taste [END] angezeigt war.

Menü 89 **AUSWAHL DER GERÄTEMERKMALE**
Sie können folgende Merkmale ein-/ausschalten (Einstellung„JA" bzw. „NEIN"):

- **AUTOMATISCHE WAHL**
  Wenn der Bedienhörer abgehoben ist, erfolgt bei Rufnummerneingabe, bei Kurzwahl und bei der Notizbuchfunktion („Rufnummer abfragen") ca. 5 Sekunden nach der letzten Eingabe der automatische Wahlstart.

- **JEDE TASTE ANTWORT**
  Bei ankommenden Gesprächen nimmt jede Taste (außer [⏻] und [END]) das Gespräch an (bei „NEIN" nur mit Taste [SEND] oder Abnehmen des Bedienhörers).

- **MFV-WAHL** Siehe Seite 8.

- **AUSSCHALTTIMER**
  Das Mobiltelefon bleibt nach Ausschalten der Zündung noch eine bestimmte Zeit eingeschaltet. Die vorgegebene Zeit von 2 Stunden können Sie von 00 (schaltet mit Zündung ab) bis 99 Stunden einstellen. Angezeigte Zeit mit Taste [CLR] löschen und 2stellige Stundenzahl eingeben, z.B. 01 für 1 Stunde, 04 für 4 Stunden, usw.

- **MIT ZÜNDUNG EINSCHALTEN**
  Das Mobiltelefon wird mit der Zündung eingeschaltet.

- **BEI UNTERSPANNUNG AUS** (schalten)
  Wenn die Bordnetzspannung sinkt, wird das Mobiltelefon ausgeschaltet, um die Startfähigkeit des Fahrzeuges zu erhalten.

- **ZEITÜBERW**(ACHTE) **BELEUCHTUNG**
  Schaltet ca. 20 Sekunden nach der letzten Tastenbetätigung bei aufgelegtem Bedienhörer (und ausgeschalteter Zündung bei Fahrzeugbetrieb) die Display- und Tastaturbeleuchtung ab, um einem Diebstahl vorzubeugen.

- **FREISPRECHEN**
  Sie können auswählen zwischen
  - **INT** : Freisprechen über die integrierte Freihörsprecheinrichtung
  - **MIX**: Freisprechen über internes Mikrofon und externen Lautsprecher
  - **EXT**: Freisprechen über die externe Freihörsprecheinrichtung (vorzugsweise bei Fahrzeugbetrieb verwenden)

6. WICHTIGE MELDUNGEN

Das Mobiltelefon zeigt verschiedene Meldungen an, die eine Diagnose von Störungen erleichtern. In diesem Abschnitt finden Sie die häufigsten Meldungen. Wenden Sie sich an Ihre Servicestelle, wenn sich ein Problem nicht beseitigen läßt.

DIENST WIRD NICHT UNTERSTÜTZT	Sie haben einen Dienst aufgerufen, zu dem Sie keine Berechtigung haben oder der Dienst ist im Netz nicht vorhanden. Evtl. muß der Dienst beim Diensteanbieter beantragt werden.
FUNKTION IST NICHT ERLAUBT	Sie haben eine Funktion aufgerufen, die in diesem Gerätezustand nicht erlaubt ist.
KARTENFEHLER	Sie benutzen eine falsche Karte , die Karte ist nicht richtig eingelegt oder die Karte ist defekt. Wenden Sie sich an Ihren Kartenherausgeber.
KARTE GESPERRT	Sie haben 3mal eine falsche PIN eingegeben. Entsperren Sie die Karte mit der PUK (siehe Seite 27, „SIM-Karte entsperren").
KARTE UNBRAUCHBAR SERVICE!	Sie haben 10mal eine falsche PUK eingegeben. Sie benötigen eine neue Karte. Wenden Sie sich an Ihren Kartenherausgeber.
KEINE ANTWORT	Die Verbindung wurde unterbrochen, da der angewählte Teilnehmer nicht abnimmt.
KEINE FREIE LEITUNG	Funknetz ist im Moment überlastet. Wiederholen Sie die Bedienung etwas später.
KEIN NETZ ERLAUBT	Es werden GSM-Netze empfangen. Es ist jedoch kein Netz für Sie erlaubt (abhängig von der SIM-Karte).
KEIN NETZ VERFÜGBAR	Es wird kein Netz empfangen. Wechseln Sie Ihren Standort.
KEIN SERVICE	Das Einbuchen in das angewählte GSM-Netz ist nicht erlaubt, bzw. nicht möglich.
NUR NOTRUF MÖGLICH	Sie haben keine SIM-Karte eingelegt, die PIN nicht eingegeben oder die Empfangsfeldstärke des Heimatnetzes reicht nicht aus. Eventuell wird Ihnen die Empfangsqualität anderer Netze angezeigt, über welches Sie einen Notruf führen können.

7. TRAGBARES MOBILTELEFON (Option)

Die nachfolgenden Punkte enthalten Bestimmungen und Hinweise, die die Sicherheit der Mobiltelefonbenutzer und Dritter betreffen. Lesen Sie diese Hinweise aufmerksam vor Inbetriebnahme des Mobiltelefons und beachten Sie diese sowie die Hinweise auf Seite 2 zu Ihrer eigenen Sicherheit.

- Das tragbare Mobiltelefon darf nur mit von uns zugelassenen Akkumulatoren (Akkus), Ladegeräten, Netzgeräten und dazugehörigen Zuleitungen betrieben werden.
- Vermeiden Sie Umgebungstemperaturen unter 0° C. Bei fast leerem Akku kann dieser einfrieren und der Akku kann platzen.
- Wechseln Sie einen defekten Akku sofort aus. Ein undichter Akku führt zu Beschädigung (durch Korrosion) der Batterie-Einheit.
- Eine Tiefentladung schadet dem Akku. Laden Sie deshalb den Akku nach einem Entladen sofort wieder auf.
- Laden Sie den Akku vorzugsweise in aufrechter Stellung des tragbaren Telefons (mit Tragegriff nach oben, die Fahrzeughalterung sollte entsprechend befestigt sein). Bei einer Fehlfunktion (defekter Akku oder defektes Ladegerät) vermeiden Sie hiermit ein Auslaufen von Elektrolyt aus dem Akku.
- Der Akku ist ein Verschleißteil. Tauschen Sie diesen gegen einen neuen Akku aus, wenn dessen Kapazität stark sinkt und die Betriebsdauer mit einer Akkuladung nicht ausreichend ist. Verwenden Sie nur ein Original-Ersatzteil.
- Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Ladegerät oder der Akku ordnungsgemäß funktionieren, lassen Sie die Teile bitte bei Ihrem Fachhändler überprüfen. Beachten Sie die Garantiebedingungen.
- Befestigen Sie das Mobiltelefon immer sicher im Fahrzeug, um Verletzungen bei Bremsmanövern und Unfällen zu vermeiden.

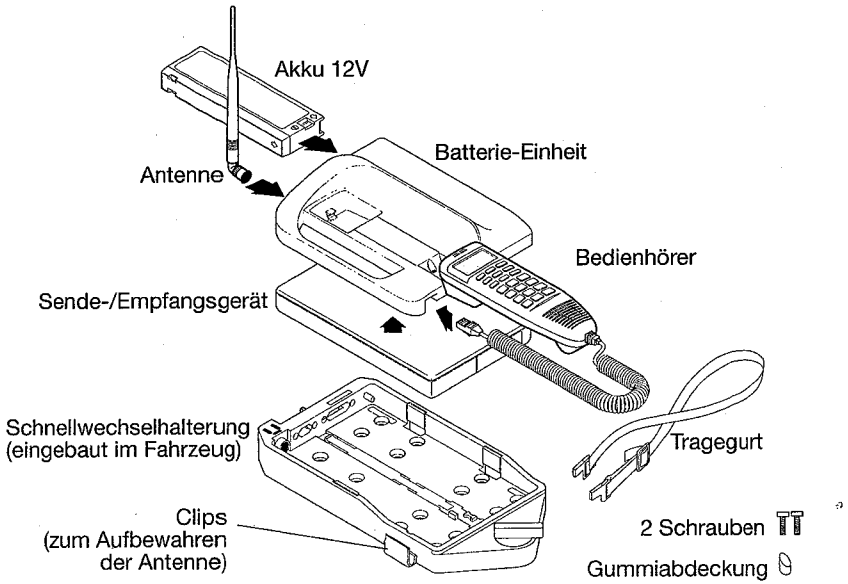
Hinweis für den Umweltschutz, den Sie unbedingt beachten sollten:
Der Akku enthält das Schwermetall Blei. Werfen Sie einen verbrauchten Akku nicht in den Hausmüll. Bringen Sie diesen zu Ihrem Fachhändler oder zu einer entsprechenden Sammelstelle, um ihn der umweltschonenden Wiederverwertung zuzuführen.

Temperaturbereich

Das Telefon ist zwischen -20°C und +55°C betriebsfähig. Der eingebaute Akku darf nur im Temperaturbereich 0°C ... +40°C benutzt werden. Entnehmen Sie bitte bei abweichenden Temperaturen den Akku aus dem Gerät und lagern Sie diesen bei Zimmertemperatur.

Einzelteile

Das tragbare Telefon besteht aus folgenden Einzelteilen (siehe Abb. auf Seite 23):
- Batterie-Einheit und Tragegurt
- Sende-Empfangsgerät (SE-Gerät)
- Akku
- Antenne
- Bedienhörer
- 2 Schrauben (zum Verbinden von SE-Gerät und Batterie-Einheit)
- 1 Gummiabdeckung



Mobiltelefon zusammensetzen

1. Verbinden Sie SE-Gerät und Batterie-Einheit. Dazu SE-Gerät flach hinlegen, glatte Seite nach unten und Steckerseite nach hinten. Die Batterie-Einheit mit Griffseite nach links und Hörerauflage nach oben, im Winkel von ca. 45° auf der rechten Seite des SE-Gerätes aufsetzen. Die beiden Haken der Batterie-Einheit müssen dabei in die Aussparungen des SE-Gerätes eingesetzt werden. Beide Teile zusammenklappen und mit den beiliegenden Schrauben verbinden. Anschließend die Gummiabdeckung in die vordere Schraubenöffnung (Mulde, in der die Sprechmuschel aufgelegt wird) eindrücken.

2. Verbinden Sie den Stecker des Bedienhörers mit der Batterie-Einheit.

3. Befestigen Sie die Antenne am SE-Gerät. Die Antenne läßt sich um 180° drehen. Beim Betrieb sollte sie sich stets in senkrechter Position befinden, um die beste Empfangseigenschaft sicherzustellen.

4. Stecken Sie den Akku in das Akkufach der Batterie-Einheit (Kontaktseite voraus, Pfeile beachten), bis der Akku hörbar einrastet.

5. Wenn gewünscht, befestigen Sie den Tragegurt an der Batterie-Einheit. Dazu drücken Sie die beiden Gurtstecker in die Öffnungen am Tragegriff, bis diese hörbar einrasten. Überprüfen Sie das sichere Einrasten vor dem Tragen.

Mobiltelefon in die Schnellwechselhalterung einsetzen

1. Schalten Sie das Mobiltelefon aus (abwarten bis alle Anzeigen erlöschen).

2. Lösen Sie die Antenne und den Bedienhörer. Klemmen Sie die Antenne zur Aufbewahrung in den Clips seitlich an der der Halterung.

3. Setzen Sie das Mobiltelefon in die Halterung ein und arretieren Sie diese mit dem Drehknopf. **Achtung:** Der Drehknopf läßt sich nur betätigen, wenn das Mobiltelefon richtig in die Halterung eingelegt ist. Drücken Sie dabei das Telefon in die Halterung.

4. Verbinden Sie den Bedienhörer mit der entsprechenden Steckverbindung (Bedienhörerauflage) im Fahrgastinnenraum.

Mobiltelefon aus der Schnellwechselhalterung entnehmen

1. Schalten Sie das Mobiltelefon aus (abwarten bis alle Anzeigen erlöschen).

2. Entnehmen Sie den Bedienhörer aus dem Fahrgastinnenraum.

3. Entnehmen Sie das Sende-/Empfangsgerät aus der Schnellwechselhalterung (zum Lösen den Drehknopf entgegen dem Uhrzeigersinn drehen).

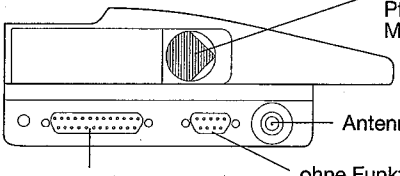
4. Entnehmen Sie die Antenne aus dem Clips seitlich an der der Halterung und schrauben Sie die Antenne an das Sende-Empfangsgerät.

5. Verbinden Sie den Bedienhörer an der Batterieeinheit.
Das Mobiltelefon ist jetzt funktionsbereit.

Akku laden

Sie können den Akku in dem tragbaren Telefon wie folgt laden:
1. Tragbares Telefon eingesetzt in die Schnellwechselhalterung aus dem 12V-Fahrzeugbordnetz,
2. aus dem 12V-Fahrzeugbordnetz mit Hilfe des Zigarettenanzünder-Kabels (Option),
3. aus dem 230V-Stromnetz mit dem Steckdosen-Ladegerät,
4. aus dem 230V-Stromnetz mit dem Schnell-Ladegerät (Option).

Ansicht auf die Steckerseite


Zum Lösen des Akkus, Schieber in Pfeilrichtung betätigen (nur wenn Mobiltelefon ausgeschaltet ist)
Antennen-Anschluß
ohne Funktion
Anschluß für Zigarettenanzünder-Kabel, Steckdosen-Ladegerät und Schnell-Ladegerät

Laden am Fahrzeugbordnetz
(in Schnellwechselhalterung eingesetzt oder mit Hilfe der Adapterleitung über den Zigarettenanzünder)
Der Ladestart beginnt automatisch bei eingeschalteter Zündung mit dem Einsetzen des Telefons in die Fahrzeughalterung bzw. Verbinden mit dem Zigarettenanzünderkabel. Zuerst erfolgt eine Schnelladung für max. 3 Stunden.
Die Schnelladung schaltet automatisch ab, solange
– die Fahrzeugbordspannung zu gering (<10,8V) oder zu hoch (>15,6V) ist,
– die Temperatur des Akkus < 0°C oder >40°C ist (dient zum Schutz des Akkus).
Nach Beendigung der Schnell-Ladung erfolgt eine Erhaltungsladung, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
Bei einem tiefentladenen oder einem defekten Akku erfolgt keine Schnelladung, sondern eine Ladung mit geringem Strom (Erhaltungsladung).

Laden mit Steckdosen-Ladegerät
Verbinden Sie das Ladekabel mit dem Telefon. Stecken Sie das Ladegerät in eine geeignete Steckdose (230V~). Nach ca. 10-14 Stunden ist der leere Akku vollständig geladen. **Achtung:** Das blinkende Symbol auf dem Display erscheint beim Laden mit dem Steckdosen-Ladegerät **nicht**. Sie dürfen das Ladegerät nur in trockenen Räumen und bei Zimmertemperatur benutzen.
Wichtige Hinweise: Wenn Sie das Telefon während des Ladevorganges einschalten, verlängert sich die Ladezeit. Das Steckdosen-Ladegerät eignet sich nicht für den gleichzeitigen Dauerbetrieb des Mobiltelefons, weil das Ladegerät hierfür nicht genügend Strom liefert. Ein Betrieb des Mobiltelefons ohne eingesteckten Akku mit dem Steckdosen-Ladegerät führt zu Funktionsstörungen.

Laden mit Schnell-Ladegerät (Option)
Dieses Ladegerät erlaubt das Telefonieren und das Schnelladen zur gleichen Zeit. Verbinden Sie das Ladekabel mit dem Telefon und sichern Sie den Stecker mit den beiden Rändelschrauben. Stecken Sie den Netzstecker in eine Steckdose (230V~). Ein leerer Akku ist in ca. 2-3 Stunden schnell aufgeladen.
Jedesmal, wenn Sie das Schnell-Ladegerät mit dem Funktelefon verbinden oder das Ladegerät kurz vom Netz trennen, wird ein neuer Ladezyklus ausgelöst.
Sie dürfen das Schnell-Ladegerät nur in trockenen Räumen und bei Zimmertemperatur benutzen.

8. WARTUNGSHINWEISE

Ihr Mobiltelefon ist sehr pflegeleicht. Folgende Punkte sollten Sie dennoch beachten:

Pflegsamer Umgang

- Überdehnen Sie die Spiralschnur nicht.
- Hängen Sie den Bedienhörer stets in die Auflage ein.
- Feuchtigkeit schadet dem Mobiltelefon. Beachten Sie dies besonders, wenn Sie es als tragbare Anlage benutzen.

Reinigen

- Den Bedienhörer und die Auflage reinigen Sie bitte nur mit einem leicht mit Seifenlauge angefeuchteten Lappen.
- Verwenden Sie auf keinen Fall sogenannte Kunststoffreiniger oder Chemikalien (wie z. B. Spiritus oder Benzin).

Technische Information

Bevor Sie sich an eine Servicestelle oder an unsere Hot-Line wenden, überprüfen Sie bitte folgende Punkte:

- Ist die Sicherung für das Mobiltelefon durchgebrannt?
- Überprüfen Sie alle Steckverbindungen der Telefonanlage auf festen Sitz.
- Bei tragbarem Betrieb: Ist der Akku aufgeladen?

Wenn Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten AEG-Fachhändler.

Hot-Line in der Bundesrepublik Deutschland:
Telefon-Nr. 0 30/ 34 96 - 11 11.

Daten Ihres Mobiltelefons

Damit Sie die Daten Ihres Mobiltelefons immer griffbereit haben, können Sie diese hier eintragen:

GSM-Gerätekennung:
Sie finden diese auf dem Typschild. _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Serien-Nr. ←

Daten Ihrer SIM-Karte

Karten-Nr. _____ Rufnummer: _____

9. ANHANG

GSM-Sicherheitsfunktionen

SIM-Karte entsperren

Notwendig, wenn angezeigt wird: **„Karte gesp."** oder **„Karte gesperrt"**.
Beachten Sie auch die Informationen zur SIM-Karte, Seite 1.

[*] [*] [0+] [5MNO] [*] [PUK] [*] [neue PIN] [*] [neue PIN] [#]

Beenden mit Taste [END] (z.B. wegen eines Notrufs)

Diese Eingabe können Sie auch verwenden, wenn Sie Ihre PIN vergessen haben.

PIN ändern

[*] [*] [0+] [4JKL] [*] [PIN] [*] [neue PIN] [*] [neue PIN] [#]

Beenden mit Taste [END] (z.B. wegen eines Notrufs)

PIN-Prüfung einschalten/ abschalten

[*] [*] [0+] [4JKL] [*] [PIN] [*] Anzeige „neue PIN bitte" nicht beachten! → [*] (einschalten) / [#] (abschalten)

Beenden mit Taste [END] (z.B. wegen eines Notrufs)

Hinweis: Das Abschalten der PIN-Prüfung ist nicht bei allen Karten möglich.

Zusatzdienste der Netzbetreiber

Die Netzbetreiber und Diensteanbieter bieten verschiedene Leistungsmerkmale an. Unter Umständen müssen Sie, um die Optionen „Rufumleitung" und „Rufsperre" nutzen zu können, zuerst die entsprechenden Dienste bei Ihrem Netzbetreiber oder Diensteanbieter anmelden (evtl. Gebühr). Dort erhalten Sie auch weitere Informationen, z.B. ein notwendiges Passwort für die Rufsperre.
Folgende Leistungsmerkmale können Sie mit Ihrem Telefon bedienen:

Rufumleitung aktivieren

- Rufumleitung, immer
- Rufumleitung, wenn Anschluß besetzt ist
- Rufumleitung, wenn das Telefon nicht eingebucht ist

[✱ ◁] [✱ ◁] [Funktion[1]] [✱ ◁] [Rufnr.] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

- wenn keine Gesprächsannahme in einer bestimmten Zeit erfolgt

[✱ ◁] [✱ ◁] [6 PQR] [1 ABC] [✱ ◁] [Rufnr.] [✱ ◁] [Dienst[2]] [✱ ◁] [Anzahl der Ruftöne[3]] [# ◁] [SEND]

Eine Rufumleitung deaktivieren

[# ◁] [# ◁] [Funktion[1]] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

Alle Rufumleitungen deaktivieren

[# ◁] [# ◁] [0+] [0+] [2 DEF] [# ◁] [SEND]

Statusabfrage Rufumleitung

[✱ ◁] [# ◁] [Funktion[1]] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

Rufsperre aktivieren

[✱ ◁] [Funktion[4]] [✱ ◁] [Passwort] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

Eine Rufsperre deaktivieren

[# ◁] [Funktion[4]] [✱ ◁] [Passwort] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

Alle Rufsperren deaktivieren

[# ◁] [3 GHI] [3 GHI] [0+] [✱ ◁] [Passwort] [# ◁] [SEND]

Statusabfrage Rufsperre

[✱ ◁] [# ◁] [Funktion[4]] [✱ ◁] [Dienst[2]] [# ◁] [SEND]

Passwort für Rufsperre ändern

[✱ ◁] [✱ ◁] [0+] [3 GHI] [✱ ◁] [3 GHI] [3 GHI] [0+] [✱ ◁] [Passwort]

→ [✱ ◁] [neues Passwort] [✱ ◁] [neues Passwort] [# ◁] [SEND]

1) **Funktion (Rufumleitung):**
21 = Rufumleitung, immer
61 = Rufumleitung, wenn keine Gesprächsannahme in einer bestimmten Zeit erfolgt
67 = Rufumleitung, wenn Anschluß besetzt
62 = Rufumleitung, wenn das Telefon nicht erreichbar ist

2) **Dienst:**
10 = alle Dienste **(Standard)**
11 = nur Telefongespräche

3) **Anz. der Ruftöne:**
Anzahl der Ruftöne (1 ... 6) nach denen der Ruf weitergeleitet werden soll. **Wenn hier keine Eingabe, dann nach Wahl des Netzbetreibers.**

4) **Funktion (Rufsperre):**
33 = Rufsperre für abgehende Rufe
331 = Rufsperre für internationale Rufe
332 = Internationale Rufe ins Heimatnetz erlaubt
35 = Rufsperre für ankommende Rufe
351 = Ankommende Rufe gesperrt, wenn nicht ins Heimatnetz eingebucht

Achtung: Sie können verschiedene Rufumleitungen/-sperren zur gleichen Zeit aktivieren.

Bei 1) und 4) ist eine Eingabe zwingend erforderlich. Wenn bei 2) und 3) keine Eingabe erfolgt, wird der Standardwert eingesetzt.

Allgemeine Garantiebedingungen

Gültig für die Bundesrepublik Deutschland.

Für dieses Gerät leisten wir - zusätzlich zu der gesetzlichen Gewährleistung des Händlers aus Kaufvertrag - dem Endabnehmer gegenüber zu den nachstehenden Bedingungen Garantie:

1. Die Garantiezeit beträgt zwölf Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe des Gerätes. Als Garantienachweis gilt der vollständig ausgefüllte Kaufbeleg (Rechnung).

2. Die Garantie umfaßt die Beseitigung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen, durch Austausch oder Reparatur der mangelhaften Teile. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus
   – nicht vorschriftsmäßigem Einbau und Anschluß
   – unsachgemäßer Handhabung, z.B. geknickte Antennen, überdehnte Spiralkabel
   – Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung,
   oder aufgrund
   – natürlichen Verschleißes, dabei gelten auch Akkumulatoren als Verschleißteile
   – von Eingriffen durch Personen, die hierzu von uns nicht ermächtigt sind.

3. Im Garantiefall wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder eine unserer Servicestellen. Beachten Sie hierzu auch die Wartungshinweise in dieser Bedienungsanleitung.
   Falls das Gerät zum Zwecke der Reparatur versendet wird, geschieht dies auf Kosten und Gefahr des Absenders.

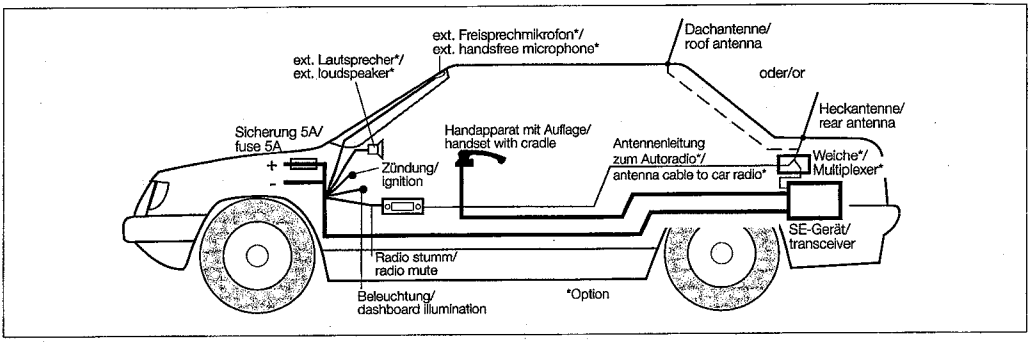
4. Die Garantieleistungen werden ohne jede Berechnung durchgeführt. Bei unberechtigter Inanspruchnahme werden dem Endabnehmer die hierdurch entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

5. Die Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung noch einen Neubeginn der Garantiezeit für das Gerät. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

6. Weitergehende Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, sind ausgeschlossen.

Diese Garantie besteht zusätzlich und beeinträchtigt in keiner Weise gesetzliche oder andere Rechte von Endverbrauchern.

Einbauanleitung für Mobiltelefonanlage
Vehicle installation instructions for mobile telephone



DEUTSCH

1. Vorbemerkungen

● Der sachgemäße und sorgfältige Einbau der Anlage ist eine wesentliche Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb. Wir empfehlen daher, den Einbau von einer Fachwerkstatt vornehmen zu lassen.

● Der Montageort ist in jedem Fall so zu wählen, daß Nässe, hohe Umgebungstemperatur (z. B. durch direkte Sonneneinstrahlung, Heizungsgebläse), sowie starke mechanische Erschütterungen vermieden werden.

● Das Mobiltelefon ist für Betriebsspannungen von 12 V und zum Einbau in Fahrzeuge mit Minus (–) am Chassis ausgelegt. Für den Einbau in Fahrzeuge mit einer anderen Bordspannung sind geeignete Vorschaltgeräte erforderlich.

● Die Mobiltelefonanlage ist erst dann betriebsbereit, wenn alle Anlagenteile richtig montiert und zusammengeschaltet sind. Nach dem Einbau ist eine Funktionsüberprüfung, auch bei laufendem Motor, vorzunehmen.

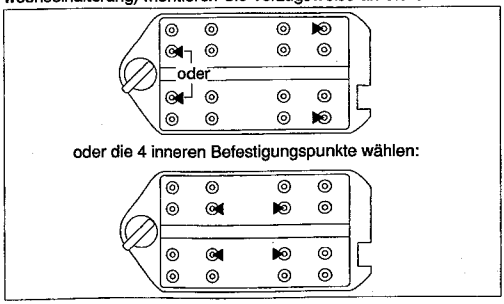
2. Einbau Handapparat und Freisprecheinrichtung

Befestigen Sie den Handapparat mit der Auflage in einer für die Benutzung zweckmäßigen Lage. Durch den Einbau dürfen die normalen Bedienungshandgriffe im Fahrzeug (Gangschaltung, Handbremse, Sitzverstellung, usw.) nicht beeinträchtigt werden und eine Gefährdung der Insassen (z.B. bei Montage mit Befestigungswinkeln) muß ausgeschlossen sein.

Das Mobiltelefon verfügt über eine im Handapparat integrierte Freisprecheinrichtung. Das Freisprechmikrofon und der Lautsprecher befindet sich auf der Tastaturseite. Diese sollte zum Benutzer (Fahrer) des Telefons zeigen. Je geringer der Abstand zwischen dem Sprecher und dem Mikrofon ist, um so besser ist die Verständigung.

3. Einbau Sende-Empfangsgerät

Die Halterung des SE-Gerätes (Standardhalterung, Schnellwechselhalterung) montieren Sie vorzugsweise an die Seitenwand des Kofferraumes oder an die Zwischenwand zum Fahrgastinnenraum. Beachten Sie bei der Montage der Halterungen, daß für Servicearbeiten und zum Herausnehmen der tragbaren Anlage genügend Platz vorhanden ist. Weiterhin ist darauf zu achten, daß sich die Schnellwechselhalterung durch übermäßiges Anziehen der Befestigungsschrauben oder durch Montage auf unebenem Untergrund nicht verzieht (vorzugsweise 3-Punktbefestigung wählen), siehe Abbildung. Die Halterungen haben eine Reihe von Bohrungen für die Befestigung im Fahrzeug. Verwenden Sie an jedem Befestigungspunkt eine der beiliegenden Abstandsscheiben.



Einbauvorschrift für die Schnellwechselhalterung in Verbindung mit der tragbaren Anlage: Halterung nur so montieren, daß bei eingesetztem Gerät der Tragegriff nach oben zeigt (bei einer Fehlfunktion, z.B. defekte Batterie, wird durch diese Einbaulage vermieden, daß unbeabsichtigt Elektrolyt über das Sicherheitsventil aus der Batterie austreten kann).

4. Verlegen der Autoverkabelung (siehe letzte Seite)

4.1 Allgemeines

Verlegen Sie die Kabel nach den Angaben des Fahrzeugherstellers. Sind keine Angaben bekannt, können Sie die Kabel parallel zu bereits vorhandenen Leitungen verlegen und durch die gleichen Öffnungen im Rahmen und im Fahrzeugaufbau führen. Verwenden Sie geeignete Durchführungstüllen, damit die Kabel nicht an scharfkantigen Fahrzeugteilen beschädigt bzw. durchgescheuert werden. Die Kabel dürfen darüber hinaus nicht gequetscht werden oder unter Zugbelastung stehen.

4.2 Stromversorgung (+rot/-braun)

Schließen Sie die Stromversorgungsleitungen (+ und -) an die Fahrzeug-Zentralelektrik (Sicherungskasten, Stromverteiler) oder direkt an die Fahrzeugbatterie an. Sichern Sie den Plus-Anschluß mit der im Kabel vorhandenen „fliegenden" Sicherung (5A) ab. Verwenden Sie niemals einen anderen Sicherungswert als 5A.

4.3 Audio- und Steuerleitungen

Die Anschlußleitungen für ein externes Freisprechmikrofon bzw. einen Freihörsprechlautsprecher (Option) entnehmen Sie gegebenenfalls der Abbildung „Autoverkabelung".

Darüber hinaus bietet das Mobiltelefon eine Anzahl von Ein- und Ausgängen, die die Funktionalität und Komfort des Gerätes beträchtlich erhöhen:

– **Zündung** (gelb/schwarz): Diese Leitung schließen Sie über eine im Fahrzeug befindliche Sicherung (max. 8A) so an, daß bei angeschalteter Zündung +12V anliegen (KL15). Hiermit kann das Mobiltelefon automatisch mit der Fahrzeugzündung eingeschaltet werden. Nach Unterbrechen der Zündung schaltet sich das Gerät nach einer frei wählbaren Zeit (Timer) ab. Diese Möglichkeiten müssen im Benutzermenü eingestellt werden.

– **Beleuchtung** (grün/schwarz): Anschluß des Kabels an die zentrale Armaturenbeleuchtungsregelung des Fahrzeugs: An- und

Abschalten der Hintergrundbeleuchtung mit dem Fahrzeuglicht (abhängig von der Intensität der Armaturenbeleuchtung), wenn das Telefon eingeschaltet ist. Ist ein Anschluß hier nicht gewünscht oder möglich, diesen Eingang auf +12 V dauernd anschließen.
– **Radiostumm** (violett): Dieser Steuerausgang schaltet bei ankommenden bzw. abgehenden Gesprächen nach Masse. Einige Autoradios verfügen bereits über einen sogenannten „Muting"-Eingang. Beachten Sie bei einem Anschluß an das Radio unbedingt die Angaben des Autoradioherstellers.
Bei Bedarf kann mit diesem Ausgang ein Relais geschaltet werden (gegen +12V, max. 100mA), um z.B. die Radiolautsprecher abzuschalten.
– **Automatik-Antennen-Steuerung** (grün): An diesem Anschluß liegt bei eingeschaltetem Telefon +12V an, zur Steuerung einer Automatik-Antenne (Belastung: max. 100mA). Beachten Sie bei einem Anschluß unbedingt die Angaben des Antennenherstellers.
– **Externer Alarm** (blau): Dieser Ausgang wird bei Ertönen des Anrufsignals nach Masse geschaltet (Schaltleistung max. 100 mA), z.B. für die Steuerung eines externen akustischen Signals (ist in Deutschland nicht erlaubt).

5. Antennenanlage
Wie bei jeder Sende-/Empfangsanlage kommt auch bei einem GSM-Mobiltelefon der Antennenanlage besondere Bedeutung zu. Bitte beachten Sie daher beim Einbau folgende Grundsätze:

5.1 Montageort
Funktechnisch ist das Fahrzeugdach der beste Einbauort. Jedoch lehnen einige Fahrzeughersteller die Dachmontage grundsätzlich ab (die mechanische Beanspruchung durch die Antenne kann die Dachhaut verwerfen und zu optischen Beeinträchtigungen führen). Verwenden Sie im Zweifelsfall daher eine entsprechende Heckantenne, für die auch eine Vielzahl fahrzeugspezifischer Antennenfüße angeboten werden.

5.2 Antennengewinn
Derzeit werden GSM-Fahrzeugantennen mit einem Gewinn von 0 bis zu 6dB (gegenüber einem λ/4-Strahler) angeboten. Gerade in Versorgungsrandgebieten kann ein entsprechender Antennengewinn ausschlaggebend für eine sichere Funkverbindung sein. Die Empfangsleistung einer Funkanlage ist dabei völlig unabhängig von deren Senderleistung, wird aber entscheidend vom Antennengewinn beeinflußt. (3dB Gewinn entsprechen einer Verdoppelung der Sendeleistung von Mobil- bzw. Feststation!)
Siehe dazu auch „Antennenzuleitungen".

5.3 Antennen für GSM- und Rundfunkempfang
Antennenstrahler, die (über eine entsprechende Weiche) sowohl für das GSM-Telefon, als auch für Rundfunkempfang genutzt werden, sollten eine Mindestlänge von ca. 50cm nicht unterschreiten, unabhängig vom Gewinn für den GSM-Bereich. Kürzere Antennen sind für den Rundfunkempfang nicht brauchbar. Beachten Sie hierzu die Empfehlungen des Antennenherstellers.

5.4 Sonderantennen
Zu den Sonderantennen gehören
– On-Glass-Antennen
– Fensterklemmantennen
– Magnetfußantennen
Wegen einiger Schwächen dieser Antennen, können wir diese nicht empfehlen:
Die auf die Heckscheibe geklebten sogenannten On-Glass-Antennen strahlen ein Teil ihrer Leistung in den Fahrgastinnenraum. Dies kann die Bordelektronik ungünstig beeinflussen.
Fensterklemmantennen können unter Umständen die gleichen Beeinträchtigungen hervorrufen, besonders bei geöffnetem Fenster, wodurch sich der Antennenstrahler unterhalb der Kfz-Dachfläche befindet.
Magnetfußantennen können sich bei einem Unfall lösen und dann als Geschoß wirken und erhebliche Verletzungen hervorrufen.

5.5 Antennenzuleitungen
Das meistens verwendete Koaxialkabel RG58 hat im GSM-Frequenzbereich (900 MHz) eine typische Dämpfung von etwa 0,6dB/m. Bei einer Länge von z.B. 5m (=-3dB) gehen also bereits 50% der Sende- bzw. Empfangsleistung im Antennenkabel verloren! Dies entspricht, grob geschätzt, einer Verringerung der Funkreichweite um ca. 20%!
Halten Sie daher die Kabelverbindung zwischen Antenne und Sende-/Empfangsgerät so kurz wie möglich. Beachten Sie auch, daß die elektrischen Vortelle einer Dachantenne gegenüber einer Heckantenne durch die notwendigerweise längere Zuleitung leicht wieder zunichte gemacht werden kann.

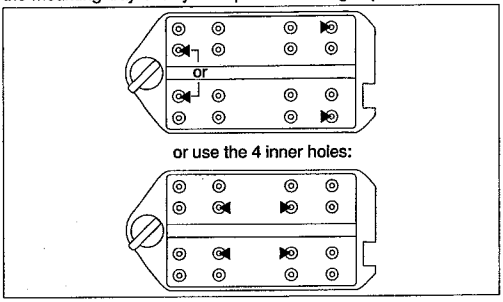
5.6 Masseverbindungen
Grundvoraussetzung für optimale Funktion der Anlage ist eine einwandfreie Masseverbindung zwischen Antennenfuß und Fahrzeugchassis (Ausnahmen: On-glass-Antenne, Magnetfußantenne, Fensterklemm-Antenne). Entfernen Sie deshalb alle Korrosionsschutzschichten um die Einbaubohrung auf der Unterseite des Chassisbleches so, daß die Fußverschraubung bzw. die Zahnscheibe in blankes Blech fassen kann. Schützen Sie die blanken Stellen vor der endgültigen Montage mit einer dünnen Schicht eines geeigneten Korrosionsschutzmittels, z.B. säurefreiem Fett.
In der Antennenanlage befindliche Weichen müssen ebenfalls gut leitend mit dem Fahrzeugchassis verbunden sein.

ENGLISH

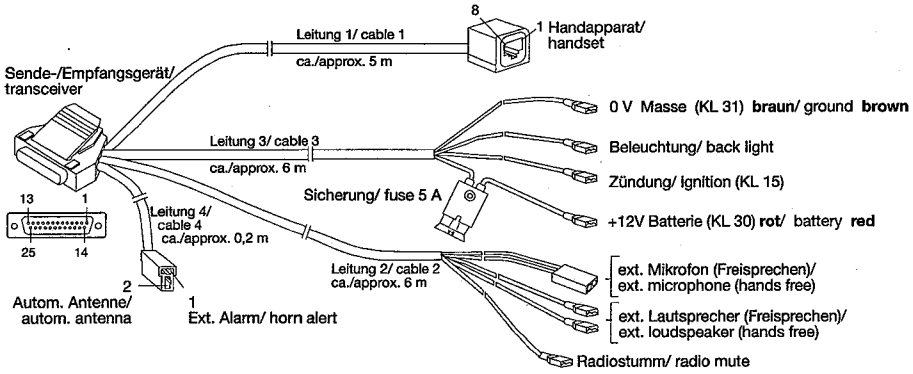
1. Preliminary remarks
- The correct and careful installation of the terminal is essential for an undisturbed operation. We recommend, therefore, that the system be installed by trained technicians.
- Select the installation location in a way preventing exposure to moisture, high temperatures (e.g. direct sunlight, heating systems) and strong mechanical vibrations.
- The mobile telephone is designed for use in vehicles with an operating voltage of 12V and negative pole (-) at the chassis. Suitable adapters are available for installation in vehicles with different operating voltages.
- The mobile telephone is not operative until all the system parts are correctly installed and connected. After installation, perform a functional check, including a test with a running engine.

2. Installation of the handset and handsfree equipment
Fix the handset cradle at a convenient location. The installation must not obstruct normal car operation (gear lever, hand brake, etc.). Neither should it create a risk for passengers (e.g. due to mounting using angle brackets).
The handsfree microphone and loudspeaker are integrated in the handset on the keypad side. This side should face the user (driver). The smaller the distance between the user and the microphone, the better the speech quality.

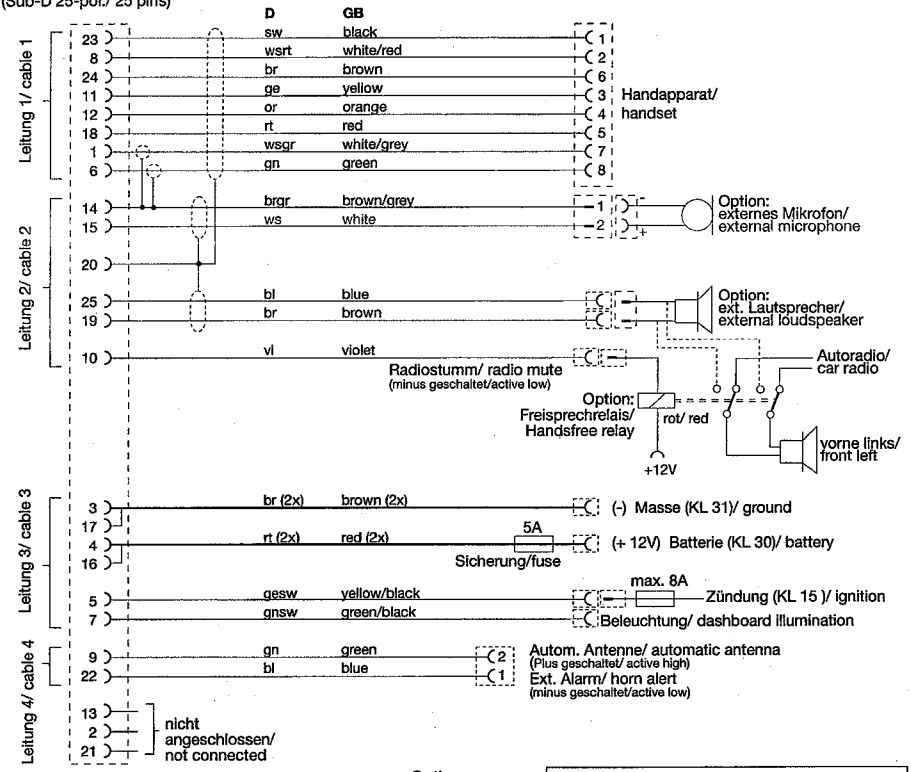
3. Installation of the transceiver unit
The transceiver mounting tray (simple or quick release version) should preferably be installed on the lateral wall of the trunk or on the intermediate wall to the passengers' cabin. Ensure there is sufficient space left for maintenance or insertion and removal of the transportable telephone. Additional care must be taken to fix the mounting tray evenly. A 3 point mounting is preferable to a 4



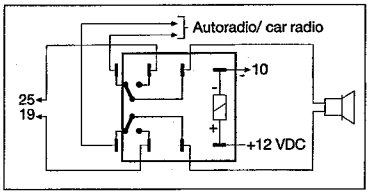
6. Autoverkabelung/ Cabling


8
1 Handapparat/ handset
Leitung 1/ cable 1
ca./approx. 5 m
Sende-/Empfangsgerät/ transceiver
0 V Masse (KL 31) braun/ ground brown
Leitung 3/ cable 3
ca./approx. 6 m
Beleuchtung/ back light
Zündung/ Ignition (KL 15)
Sicherung/ fuse 5 A
+12V Batterie (KL 30) rot/ battery red
13 1
25 14
Leitung 4/ cable 4 ca./approx. 0,2 m
Leitung 2/ cable 2 ca./approx. 6 m
ext. Mikrofon (Freisprechen)/ ext. microphone (hands free)
ext. Lautsprecher (Freisprechen)/ ext. loudspeaker (hands free)
2
Autom. Antenne/ autom. antenna
1
Ext. Alarm/ horn alert
Radiostumm/ radio mute

Sende-/Empfangsgerät/ transceiver unit
(Sub-D 25-pol./ 25 pins)



Option:
Freisprechrelais/
Handsfree relay



Notruf

Ein Notruf kann mit oder ohne SIM-Karte geführt werden!

– Mobiltelefon mit Taste [⏻] einschalten

– Abwarten, bis das Symbol SERV auf dem Display blinkt oder dauernd angezeigt wird

– Gegebenenfalls mit Taste [END] Anzeige auf dem Display löschen bzw. Funktion abbrechen

– Notrufnummer [1 ABC] [1 ABC] [2 DEF] eingeben
(112 ist die internationale GSM-Notrufnummer)

– Taste [SEND] drücken und Handapparat abheben

Wenn sich der Rettungsdienst meldet:
– Wer meldet?
– Wo ist die Unfallstelle?
– Was ist passiert?
– Wieviel Verletzte?
– Wann ist der Unfall passiert?
– Geben Sie, wenn möglich, Ihre Rufnummer für Rückrufe an.

AEG Mobile Communication GmbH
Wilhelm-Runge-Str. 11
D-89081 Ulm

1X.0172.311.27
AMC/TD3 1194 mi (Gr)

Vervielfältigung und Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen unserer Zustimmung.
Änderungen vorbehalten.